

Hamburg, 30. August 2022

Endlich gibt es die Gedenktafel für die Widerstandskämpfer:innen Magda und Paul Thürey in der Emilienstraße 30 !

Ein Antrag der Linksfraktion Eimsbüttel an die Bezirksversammlung Eimsbüttel im Dezember 2020, zusammen mit der SPD-Fraktion gestellt, brachte das Projekt ins Rollen.

An das demokratische, antifaschistische Wirken des Ehepaares Thürey gegen das Nazi-Regime sollte auch am Ort ihres Wirkens erinnert werden. In der Emilienstraße 30 betrieben die Thüreys ihren Seifenladen "Waschbär" (ein Wortspiel mit dem Geburtsnamen Magda Thüreys, "Bär"), welcher als Versammlungsort der illegalen Widerstands-Treffen sowie als Zwischenlager für Flugblätter und Terminpläne diente.

Magda und Paul Thürey gehörten zu der heute wenig bekannten kommunistischen Widerstandsgruppe „Bästlein-Jacob-Abshagen“. Paul Thürey wurde im Zuge der „Hamburger Kommunistenprozesse“ zum Tode verurteilt und am 26. Juni 1944 enthauptet. Am 30. Oktober 1943 verhaftete die Gestapo die ehemalige Lehrerin und Bürgerschaftsabgeordnete Magda Thürey und hielt die an Multipler Sklerose Leidende bis Kriegsende ohne medizinische Versorgung im Konzentrationslager Fuhlsbüttel („KoLaFu“) fest. Von den inhaftierten Widerstandskämpfer:innen starben über 200 an den Folgen der dortigen unmenschlichen Haftbedingungen - auch Magda Thürey am 17. Juli 1945 nach achtzehnmonatiger Gestapohaft.

Auch wenn bis auf wenige Ausnahmen fast alle Mitglieder der Bezirksversammlung Eimsbüttel für die Gedenktafel stimmten, bedurfte es nicht nur geduldigen, fast zweijährigen Abwartens bis die Tafel nun von der Bezirksverwaltung realisiert wurde, sondern auch weiterer ehrenamtlicher Recherchen der LINKEN sowie zwei weiterer Anfragen und drängender Telefonate der Fraktion DIE LINKE mit der Eimsbütteler Verwaltung.

Roland Wiegmann (Stellv. Fraktionsvorsitzender) zur Realisierung der Thürey-Gedenktafel:
»Wir verneigen uns vor dem Mut Magda und Paul Thüreys, gegen das verbrecherische Naziregime aktiven Widerstand zu leisten. Wie viele andere Widerstandskämpfer:innen wurden sie dafür gefoltert und ermordet. Ihr Beispiel ist heute so wichtig wie lange nicht. Mit dieser Gedenktafel am Ort ihres Wirkens wird nun auch im Herzen Eimsbüttels endlich ihrer gedacht.«

»Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann«, soll Tolstoi einmal gesagt haben. Im Fall der Gedenktafel für Magda und Paul Thürey in der Eimsbütteler Emilienstraße 30 kam das gute Ende nun nach fast 2 Jahren - nennen wir es „linken, aktiven Wartens“.

Für Rückfragen: Roland Wiegmann ☎ 0163 / 1640275
mailto: roland.wiegmann@linksfraktion-eimsbuettel.de

Unsere Anträge sowie Fotos zur freien Verwendung,
Downloads in unserem virtuellen Presseraum <https://bit.ly/presseraum-linke-fraktion-eimsbuettel>



Roland Wiegmann
(Stellv. Fraktionsvors.,
Sprecher im
Stadtplanungsausschuss)

Anlagen:

- diese PM als PDF

DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Medienverantwortlicher: Roland Wiegmann

☎ 0163 / 1640 275 / [mailto: presse01@linksfraktion-eimsbuettel.de](mailto:presse01@linksfraktion-eimsbuettel.de)

Kieler Straße 689, 22527 Hamburg

<https://www.linksfraktion-eimsbuettel.de/>